

Schirmherrschaft: Oberbürgermeister Manfred Schilder

Leo Hiemer



Leo Hiemer ist als Autor und Regisseur weit über das Allgäu hinaus bekannt. 1985 landete er mit dem Kultfilm „Daheim sterben die Leut“ einen bundesweiten Kinohit. 1994 machte sein vielfach international preisgekrönter Film „Leni ...muss fort“ Furore. Der Film erzählt die wahre Geschichte eines kleinen Mädchens, das als Pflegekind auf einem Allgäuer Bauernhof aufwächst und seiner Heimat eines Tages Lebewohl sagen muss. Seine Mutter, eine Jüdin aus Augsburg, wurde von den Nationalsozialisten ermordet. Verzweifelte Rettungsversuche von Lenis Pflegevaters und des Dorflehrers in München schlagen fehl. Das Kind kehrt nie mehr zurück.

Leo Hiemer hat diese Geschichte nicht losgelassen. Das Ergebnis seiner Recherchen hat er vor Kurzem in seinem Buch „Gabi (1937-1943). Geboren im Allgäu. Ermordet in Auschwitz“ vorgelegt – Gabi, so hieß die Leni aus seinem Film nämlich in Wirklichkeit. Leo Hiemer hat sich eingehend mit dem Thema Nationalsozialismus und Judenverfolgung auseinandergesetzt. In seinem Redebeitrag wird er seine Sicht auf die aktuellen Entwicklungen im Allgäu und darüber hinaus schildern.

Programm

18.30 Uhr Gedenkstunde
 Begrüßung Dr. Ivo Holzinger (DIG)
 Grußwort Oberbürgermeister Manfred Schilder
 Musikstück
 Ansprache Leo Hiemer
 Kranzniederlegung
 Musikstück

untermalt von Klezmerklängen
mit Günter Schwanghart aus Ottobeuren (Klarinette)

Die gesamte interessierte Bevölkerung aus Memmingen und Umgebung ist dazu herzlich eingeladen.